

Kommission Rats- und Bezirksangelegenheiten		
24. JAN. 2019 <i>per mail S 434</i>		
04		<i>AS</i>



CDU BEZIRKSRATSFRAKTION
 Buchholz - Kleefeld

Herrn Bezirksbürgermeister Henning Hofmann
 Über den Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste
 Bereich Rats- und Stadtbezirksratsangelegenheiten

Antrag der CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld

Drucksache Nr. 15-0258/2.0.19

Hannover, Januar 2019

Instandsetzung von Straßen durch Kaltbauweise

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, diverse noch zu benennende Straßen im Stadtbezirk Groß-Buchholz-Kleefeld instand zu setzen. Die Instandsetzung soll in der Form geschehen, in der die Lothringer Straße im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode im Oktober 2018 instandgesetzt wurde.

Begründung:

In der HAZ stand am 11.12.2018 zu lesen, dass die Lothringer Straße eine neue Deckschicht in Kaltbauweise erhalten hatte, obwohl die Straße nicht ins Deckenprogramm aufgenommen worden war. Dieses wurde von der ehrenamtlichen Grünen-Bürgermeisterin Hannovers nachvollziehbarerweise beanstandet, da die Vorgehensweise ausgesprochen ungewöhnlich erscheint.

Die Stadtverwaltung antwortete darauf wie folgt: "Es wurden in der Straße Risse, Ausmagerungen, Kornausbrüche festgestellt. Daher wurde im Oktober der Asphalt abgefräst und eine dünne Schicht in Kaltbauweise aufgebracht. Nach 30 Minuten sei der Belag wieder befahrbar gewesen. Die Kosten beliefen sich auf etwa 22 000 Euro. Eine Information des Bezirksrats sei bei einer bloßen Instandsetzung nicht nötig. Die Straße könne jetzt weitere 10 Jahre genutzt werden."

Der neu asphaltierte Abschnitt der Lothringer Straße ist immerhin mehrere 100 Meter lang, bei einer geschätzten Breite von 7 Metern. In unserem Stadtbezirk gibt es eine Reihe deutlich kürzerer und schmalerer Straßen, die erhebliche Fahrbahnschäden aufweisen. Sie könnten mit deutlich weniger als 22 000 Euro in Kaltbauweise instandgesetzt werden.

Der Antrag wird hiermit gestellt. Was in der Wohnstraße des Ministerpräsidenten in Kirchrode möglich ist, sollte die Stadtverwaltung auch anderen Stadtbezirken nicht verwehren. Der Bezirksrat erwartet Vorschläge, welche Straßen aus Sicht der Verwaltung hierbei Priorität haben.

f.d.R. Sven Segelke

Fraktionsvorsitzender
 Maximilian Oppelt